

## Die Geschichte der Johannesschule

Seit 1990 trafen sich Eltern in einem heilpädagogischen Arbeitskreis, um nach besonderen Betreuungs- und Beschulungsmöglichkeiten für ihre Kinder zu suchen. Dieser Kreis arbeitete über Jahre inhaltlich und bildet den geistigen Kern der Gründungsinitiative.

Im Frühjahr 1996 bekam die kleine Gruppe neuen Zulauf. Mehrere Kinder mit besonderem Förderbedarf konnten in der Freien Waldorfschule nicht aufgenommen werden. Den Eltern war aber gerade für diese Kinder die Waldorfpädagogik besonders wichtig. Es wurde deutlich, dass eine „Förderschule nach der Pädagogik Rudolf Steiners“ fehlte. Im November 1996 wurde der "Verein zur Förderung seelenpflegebedürftiger Kinder auf anthroposophischer Grundlage Heilbronn e.V." gegründet. Der Antrag zur Genehmigung der Ersatzschule wurde im Januar 1998 beim Regierungspräsidium eingereicht. Bereits im Herbst 1998 sollte in Gemmingen der Schulbetrieb aufgenommen werden, was aber trotz intensivster Bemühung nicht erreicht werden konnte. Dennoch wurde mit viel Einsatzfreude weitergearbeitet mit dem Ziel geeignete Räumlichkeiten im Stadtbusbereich Heilbronn zu finden.

Die Gemeinde Flein erklärte sich im März 1999 bereit die ehemalige Asylbewerberunterkunft in der Bachstraße als Schulgebäude zu vermieten. Im September 1999 erfolgte die Eröffnung der Johannesschule „Freie Förderschule nach der Pädagogik Rudolf Steiner“ mit einer Klasse 1/2/3 mit 9 Kindern, 1 Klassenlehrerin, 3 Fachlehrern und 2 Klassenhelferinnen. Nach und nach wuchs die Zahl der Schüler und Lehrer und es mussten weitere Räumlichkeiten angemietet werden. (Martin-Maier-Pavillon, alter Bauhof der Gemeinde Flein).

In den fünf Klassen der Stufen eins bis neun waren auch Schüler mit einem höheren Förderbedarf integriert. Die unterschiedlich starken Grade der Behinderungen machten sich mit zunehmendem Alter der Kinder bemerkbar und ein differenzierteres Angebot wurde notwendig. Im September 2007 gründete sich ein neuer Schulzweig „Schule für geistig behinderte Kinder und Jugendliche“ und aus der „Johannesschule“ wurden die „Freien Johannesschulen Flein“. In einer jeweils gesonderten Klassenstufe wurden geistig behinderte Schüler unterrichtet. Nach drei Jahren wurde die Berufsschulstufe hinzu gebildet, so dass dieser Schulzweig inzwischen bis zur zwölften Klasse voll ausgebaut ist. Nach einer zwei Jahre dauernden Bauphase konnte im Sommer 2010 ein von Eltern und Lehrern mit hohem Engagement

und viel Eigenarbeit errichteter Neubau im Gewerbegebiet „Seeäcker“ bezogen werden. Im Schuljahr 2019/2020 wurde der Schulanbau mit Aula, Ausgabeküche, einer zweiten Lehrküche und weiteren Klassenräumen fertiggestellt. Ab dem Schuljahr 2023/2024 sind wir nicht mehr zwei Schulen unter einem Dach, sondern eine Schule mit zwei Förderschwerpunkten.

### **Woher kommt der Name der Schule?**

Ausgehend von einem Kind, dessen Schicksal mit ausschlaggebend war für die Idee, eine Waldorf-Förderschule zu gründen, wurde der Name JOHANNES als Schulname vorgeschlagen. Da sich das Gründungskollegium in der Vorbereitungszeit mit der Apokalypse des Johannes als Impulsgeber für die Zukunft, für das Handeln und für die Tat intensiv beschäftigte, wurde der Name zum Schulnamen gewählt.

Seit dem 01.08.2023 lautet der offizielle Name unsere Schule:

---

**Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit den  
Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung  
nach der Pädagogik Rudolf Steiners**



**FREIE JOHANNESCHULE FLEIN**

SONDERPÄDAGOGISCHES BILDUNGS- UND BERATUNGSZENTRUM  
MIT DEN FÖRDSCHWERPUNKTEN  
LERNEN UND GEISTIGE ENTWICKLUNG  
NACH DER PÄDAGOGIK RUDOLF STEINERS

---

Im Schulalltag verkürzen wir die Förderschwerpunkte zu „L“ und „GENT“.

# Johannesschule von A bis Z

## A

### **Abholen**

Bei eigener Abholung vor oder nach Schulschluss denken Sie bitte daran, ggf. das Bus- oder Taxiunternehmen zu informieren.

### **Allergien**

Bitte füllen Sie den jährlich ausgeteilten Notfallbogen, der auch Fragen zu Allergien enthält, gewissenhaft aus; nur dann können die Lehrer angemessen auf Ihr Kind Acht geben.

### **Alkohol**

Alkohol, Zigaretten, Drogen, Kaugummi und Zündmittel aller Art (z.B. Streichhölzer, Feuerzeuge), Waffen und elektrische Spiel- und Musikgeräte dürfen nicht in die Schule oder zu schulischen Veranstaltungen wie auch Ausflügen mitgebracht werden.

### **Ansteckende Krankheiten**

Bei Verdacht auf ansteckende Krankheiten sollte zur Abklärung ein Arzt aufgesucht werden und das Kind nicht zur Schule kommen. Bestätigt sich der Verdacht, so muss vor einem erneuten Schulbesuch ein ärztliches Attest vorgelegt werden, dass der Unterricht wieder besucht werden kann.

Bitte bedenken Sie, dass manche unserer Kinder ein geschwächtes Immunsystem oder Immundefekte haben und deshalb an vermeintlich harmlosen Infektionen durchaus schwer erkranken können.

## **Anthroposophie**

Die Anthroposophie wurde von Rudolf Steiner (1861 - 1925) begründet. Eine Grundannahme seiner Sichtweise ist, dass die sinnlich wahrnehmbare Welt nur ein Teil der Wirklichkeit ist. Steiner griff die Idee auf, dass der ganze Kosmos durchzogen ist von sinnlich nicht wahrnehmbaren Gegebenheiten, die uns Menschen und unsere sinnlich wahrnehmbare Welt prägen und maßgeblich betreffen. Steiner beschrieb Gesetzmäßigkeiten dieser sinnlich nicht wahrnehmbaren Zusammenhänge.

Steiners Anthroposophie stellt den Menschen in das Zentrum ihrer Betrachtungen (*Anthroposophisches Menschenbild. Beschreibung des Menschen in seinem geistig-spirituellen Sein*). Die drei Grundbegriffe der anthroposophischen *Menschenkunde* LEIB - SEELE - GEIST differenzierte Steiner weiter aus: Über das viergliedrige Schema "Physischer Leib - Ätherleib oder Lebensleib - Astralleib oder Seelenleib - Ich" kam er zu seiner Idee der Dreigliederung (Denken, Fühlen, Wollen), die später zu hervorragenden Anregungen für die Waldorfpädagogik und Heilpädagogik (Camphill), die Anthroposophische Medizin, die biologisch-dynamische Landwirtschaft, für die soziale Gestaltung (*Soziale Dreigliederung*), Bewegungskunst (Eurythmie) und das Finanzwesen (z.B. GLS Gemeinschaftsbank) geworden sind.

## **Arztbesuch**

Arztbesuche sollten in die unterrichtsfreie Zeit gelegt werden. Benötigen Sie hierfür eine Beurlaubung, sprechen Sie bitte frühzeitig mit dem Klassenlehrer.

## **Aula**

Im Anbau befindet sich die ca. 130 qm große, teilbare Aula. Sie verfügt über bewegliche Bühnenelemente und eine professionelle Bühnentechnik.

## **Ausflüge**

Im Laufe des Schuljahres finden klassenweise Ausflüge und Lehrgänge statt, über die Sie bei Elternabenden informiert werden. Zu Johanni (24. Juni) und Michaeli (29. September) finden meist gemeinsame Ausflüge für die ganze Schule statt, über die Sie zeitnah informiert werden.

# B

## Beförderung

**Schüler des Förderschwerpunktes Lernen** haben von der 1. bis zur 4. Klasse Anspruch auf kostenfreie Beförderung mit dem öffentlichen Nahverkehr. Die entsprechenden Anträge für ein Jugendticket erhalten Sie im Sekretariat. Ab der 5. Klasse verlangt der HNV für die Jugendticket-Abos die Zahlung eines monatlichen Eigenanteils.

Nur in wenigen begründeten Einzelfällen kann die zuständige Behörde der individuellen Beförderung eines Schülers des Förderschwerpunktes Lernen zustimmen. Auch dann ist von den Eltern ab der 5. Klasse ein Eigenanteil zu zahlen.

**Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung** haben von der 1. bis zur 12. Klasse Anspruch auf individuelle und kostenfreie Beförderung. Diese wird in Abstimmung mit der Schule vom Landratsamt Heilbronn organisiert.

## Beurlaubungen

Im Falle einer Beurlaubung Ihres Kindes greift die Verordnung des Kultusministeriums über die Pflicht zur Teilnahme am Unterricht und sonstigen Schulveranstaltungen (Schulbesuchsverordnung).

Das Wichtigste für Sie aus der Schulbesuchsverordnung § 4 Beurlaubung:

Eine Beurlaubung vom Besuch der Schule ist lediglich in **besonders begründeten Ausnahmefällen** und nur auf **rechtzeitigen schriftlichen Antrag möglich**.

Der Antrag ist vom Erziehungsberechtigten (...) zu stellen.

Beurlaubungsgründe sind unter anderem:

- Kirchliche Veranstaltungen und Gedenktage oder Veranstaltungen von Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften.
- Heilkuren oder Erholungsaufenthalte.
- Wichtige persönliche Gründe wie Eheschließung der Geschwister, Hochzeitsjubiläen der Erziehungsberechtigten, Todesfall der Familie, Wohnungswechsel, schwere Erkrankung von zur Hausgemeinschaft gehörenden Familienmitgliedern.

Für das Fernbleiben der Schüler vom Unterricht aufgrund einer Beurlaubung tragen die Erziehungsberechtigten (...) die Verantwortung.

Zuständigkeit:

Zuständig für die Entscheidung über die Beurlaubung ist

- bei bis zu zwei Unterrichtstagen die Klassenleitung
- ab drei Unterrichtstagen die Schulleitung

## **Berufsschulstufe im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung**

Nach dem Besuch der Hauptstufe schließt sich für Schüler aus dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung die 3-jährige Berufsschulstufe an. Sie ist stark auf die Förderung praktischer Fähigkeiten und der für die berufliche Zukunft wichtigen Schlüsselqualifikationen ausgerichtet und hat das Ziel, mit Schülern und Eltern gemeinsam das richtige Arbeitsumfeld zu finden. Auftrag der Berufsschulstufe ist, die jungen Menschen auf ein sinnerfülltes, so weit wie möglich selbstständiges Leben vorzubereiten. Unser Konzept ermöglicht es, die Lerninhalte auf die jeweilige Klasse anzupassen und in einer ausgewogenen Weise anzubieten. Dem Alter der Schüler angemessen, kommt dem Lernbereich Arbeit ein großes Gewicht zu.

## **Berufswegekonferenz und Praktika im Förderbereich Geistige Entwicklung**

- Berufswegekonferenz  
Die Erfahrungen der Schüler im differenzierten Berufsfindungsprozess während der Berufsschulstufe fließen in den für jeden Schüler gesondert stattfindenden Berufswegekonferenzen zusammen. In großer Runde wird mit Schülern, Eltern, Lehrern, Vertretern der Agentur für Arbeit, der Werkstätten und anderer Einrichtungen nach Wegen gesucht, um eine dem Wunsch und den Möglichkeiten des jungen Menschen entsprechende berufliche Zukunft zu finden. Einmal pro Jahr wird die berufliche Entwicklung jedes Schülers besprochen. Es werden Ziele und Vorgehensweisen festgelegt, überprüft und ggf. angepasst.
- Praktika  
Im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung wird in der Berufsschulstufe ein nach der Leistungsfähigkeit der Schüler gestaffeltes Praktikumskonzept angeboten, durch das jeder Schüler praktische Fertigkeiten entwickeln kann.

Mit den vom Lehrer begleiteten Gruppenpraktika verlassen die Schüler den Schonraum Schule und erproben und erweitern ihr Können in realen Arbeitszusammenhängen. Diese mehrwöchigen Praktika finden an zwei Tagen in der Woche in geeigneten und bewährten Betrieben (Nahrungsmittelverpackung und Weben) und der Schule (Hauswirtschaft und Papierwerkstatt) statt.

Auf Wunsch der Schüler können auch Einzelpraktika durchgeführt werden. Dabei gehen sie allein zu der Praktikumsstelle und müssen auch die Anfahrt selbst bewältigen. In der Wahl der Betriebe werden die Fähigkeiten und die Vorlieben des Schülers berücksichtigt. Der Umfang der Praktika wird individuell gehandhabt. Wichtig für die Schüler ist auch,

in Kontakt zu der Werkstatt für Menschen mit Behinderung zu kommen. Einmal im Jahr wird dort ein Gruppenpraktikum angeboten. Scheint für einen Schüler der Berufsbildungsbereich dieser Einrichtung die richtige berufliche Anschlussqualifikation zu sein, so absolviert er noch ein einwöchiges Einzelpraktikum.

In regelmäßig stattfindenden Wohnpraktika wohnen Schüler und Lehrer gemeinsam in einer Ferienwohnung. Der Fokus liegt in diesen Tagen auf der selbstständigen Lebensführung und im hauswirtschaftlichen Bereich.

## **Berufswegeplanung und Praktika im Förderbereich Lernen**

- Praktika

In der 8. Klasse absolvieren die Schüler jeweils ein einwöchiges Sozialpraktikum und ein Praktikum zur Berufsorientierung. Der Praktikumsbetrieb wird von Eltern und Schüler gemeinsam gesucht. Der Klassenlehrer kann Sie bei Bedarf gerne unterstützen.

Zu dieser Zeit findet auch der erste Kontakt mit der Arbeitsagentur statt. Der Berufsberater kommt in die Klasse und informiert über Berufe und die Anforderungen im Arbeitsleben. Im Anschluss daran findet eine Einzelberatung statt.

Die Arbeitsagentur bietet einen Termin beim Psychologischen Dienst der Agentur für Arbeit an, um in einem Eignungstest die Stärken und Schwächen des Schülers zu erkennen. Wenn das Ergebnis vorliegt, bespricht der Berufsberater die Ergebnisse und die weitere Vorgehensweise mit Schülern, Eltern und Lehrern.

Mögliche Wege nach der 9. Klasse können sein:

- Besuch der einjährigen Schulform VAB (**V**orqualifizierungsjahr in **A**rbeit/**B**eruf) mit dem Ziel der Nachqualifizierung für den Hauptschulabschluss.
- Beginn einer Ausbildung an einem Berufsbildungswerk (BBW). Es handelt sich um eine betreute Ausbildung mit sozialpädagogischer Begleitung. Die Agentur für Arbeit muss diese Ausbildungsform genehmigen.
- Besuch der einjährigen Schulform BEJ (Berufseinstiegsjahr). Voraussetzung ist der Hauptschulabschluss.
- Einstieg in eine betriebliche Ausbildung.

- Berufswegeplanung (BWP)

Im zweiten Schulhalbjahr der 8. Klasse findet, nachdem die Praktika und die Beratung durch die Agentur für Arbeit stattgefunden haben, eine erste BWP statt. Schüler, Eltern und Klassenlehrer treffen sich zum Einzelgespräch und sprechen die Erfahrungen während der Praktika, Neigungen und Wünsche des Schülers und planen die Praktika für das 9. Schuljahr.

Zum Ende des ersten Schulhalbjahres der 9. Klasse findet eine weitere BWP statt. Dabei geht es um die konkrete Planung weiterer Praktika sowie Planung möglicher Hospitationen an weiterführenden Schulen und Unterstützung bei der dortigen Anmeldung.

### **Bundes Freiwilligen Dienst (BFD)**

Junge Frauen und Männer, die einen Bundes-Freiwilligen-Dienst (**BFD**) an der Johannesschule leisten, sind in den Klassen des GENT-Bereiches als Klassenhelfer oder Integrationshilfen eingesetzt.



# D

## **Datenschutz**

Gemäß Datenschutzgesetz werden Ihre persönlichen Daten bei uns vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Für jeglichen Austausch mit Dritten (andere Schulen, Therapeuten...) holen wir selbstverständlich Ihre schriftliche Einverständniserklärung ein.

Sie können gerne Einsicht nehmen in das **Verfahrensverzeichnis unserer Schule zur Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)**.

# E

## **EDV-Unterricht**

Der Computer-Unterricht ist in den Klassen 7-9 des Förderschwerpunktes Lernen fester Bestandteil des Lehrplans. Darüber hinaus werden auch im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Angebote zum Umgang mit dem Computer gemacht.

Ziel des Unterrichts ist es, allen Schülern das Arbeiten mit und am Computer zu ermöglichen. Dazu werden zunächst die Grundlagen wie Inbetriebnahme und Bedienung erklärt und geübt. Im Anschluss bekommen die Schüler die Möglichkeit, Grundkenntnisse in der Nutzung von Windows 10 sowie Elementen von Office wie zum Beispiel Word und PowerPoint zu lernen und zu üben.

Ein weiterer und besonders wichtiger Schwerpunkt ist der zielgerichtete Umgang mit dem Internet und die Gefahren, die darin liegen. Es werden verschiedene Internet-Dienste wie Google-Suche, Google-Übersetzer und andere Programme besprochen.

In den „Handy-Stunden“ werden allgemeine Fragen, Probleme und Gefahren beim Umgang mit den Mobiltelefonen thematisiert. Die Schüler tragen Fragen zu den persönlichen Handys zusammen und gestalten so den Unterricht sehr abwechslungsreich und individuell.

Schon mehrfach konnten wir externe Referenten zum Thema Soziale Medien (Instagram usw.) einladen. Dabei bekamen die Schüler praktische, wichtige und sinnvolle Hinweise, um sich bestmöglich im Dschungel der Sozialen Medien zu bewegen und zu schützen.

## **Eingliederungshilfe**

Als Leistungen zur Teilhabe, § 54 SGB XII Eingliederungshilfe, werden sachliche Leistungen für behinderte oder von Behinderung bedrohte Menschen bezeichnet.

## **Elterngespräch**

Ein- bis zweimal pro Schuljahr findet ein Einzelgespräch zwischen Eltern und Lehrern über die aktuelle Entwicklung des Kindes statt. Der regelmäßige Austausch zwischen Lehrern und Eltern im gegenseitigen Vertrauen ist dabei auch Grundlage für eine gute Entwicklung des Kindes. Die Lehrer sind jederzeit bereit, auf Wunsch der Eltern auch weitere Gespräche zu führen.

## **Eltern-Lehrer-Rat**

Dieser Rat besteht seit dem Schuljahr 2012/2013. Er dient der Kommunikation und dem Informationsaustausch zwischen Lehrerschaft/Schule und Eltern sowie der Offenlegung der Prozesse an der Schule. Wie der Name besagt, hat dieses Gremium eine beratende Funktion, kann aber Initiativen in die Schule hineinragen. Der Eltern-Lehrer-Rat besteht aus je zwei Elternvertretern einer Klasse (die zu Schuljahresbeginn aus der Klasse heraus gemeinsam bestimmt werden) und mindestens zwei pädagogischen Mitarbeitern, sowie der Schulleitung GENT und Lernen. Er trifft sich ca. 6-mal pro Schuljahr.

Ansprechpartner:	Stefan Buck	buck@johannesschule-flein.de
	Doris Scheibner	doris.scheibner@gmx.de

## **Elternmitarbeit**

Die Mitarbeit und das Engagement der Eltern für die Schule ihrer Kinder ist ein besonderes Merkmal unserer Schule. Eltern können sich in sehr vielfältiger Weise für die Belange der Schule und die Anliegen der Kinder einsetzen. Neue **Arbeitskreise** können jederzeit gebildet werden und entstehen durch die Initiative und auf Verantwortung einzelner Eltern und Lehrer. Die bisher bestehenden Arbeitskreise entnehmen Sie bitte der Information am Ende des ABCs.

## **Englisch**

Englisch wird im Förderschwerpunkt Lernen ab der Grundstufe unterrichtet. Englisch ist auch Prüfungsbestandteil des Hauptschulabschlusses, der bei entsprechender Eignung an einer weiterführenden Schule abgelegt werden kann.

## **Entschuldigung**

Wenn Ihr Kind wegen Krankheit zuhause bleiben muss, rufen Sie

- im Sekretariat Tel. 07131 - 635370 an und melden die Abwesenheit. Sollten Sie niemanden erreichen, ist ein Anrufbeantworter geschaltet, auf dem Sie gerne Ihre Nachricht hinterlassen dürfen;  
**oder**
- Sie schreiben eine E-Mail an [sekretariat@johannesschule-flein.de](mailto:sekretariat@johannesschule-flein.de)

Darüber hinaus ist dem Klassenlehrer innerhalb von 3 Tagen eine schriftliche Entschuldigung vorzulegen. Das Formular kann auf der Homepage abgerufen werden. Bei ansteckenden Krankheiten muss ein ärztliches Attest erfolgen.

### **Ersatzkleidung**

Vor allem in den unteren Klassen ist es sinnvoll, für die Kinder noch Ersatzkleidung mitzugeben. Dies wird Ihnen im Einzelnen von den Lehrern mitgeteilt. Bitte sorgen Sie selbst für Ersatz, wenn das Kind etwas davon benötigt hat.

### **Essen**

- **Frühstückspause** ist für alle Klassen etwa um 9.15 Uhr nach dem Hauptunterricht. Die Kinder bringen - soweit nichts Anderes ausgemacht ist - ihr Vesper selbst mit. Es sollte gesund und ausgewogen sein.
- **Mittagspause**  
Für alle Klassen ist von Montag bis Mittwoch zwischen 12:10 und 12:55 Mittagspause. Die Schüler essen gemeinsam mit dem Lehrer und gestalten die verbleibende Zeit nach Wunsch.

Das Essen ist vorwiegend vegetarisch. Dadurch können für alle Teilnehmenden kulturelle, religiöse und der jeweiligen Lebensanschauung entsprechende Wünsche gleichermaßen berücksichtigt werden. Außerdem ist so die Qualität des Essens gewährleistet. Das Mittagessen wird montags bis mittwochs vom Caterer Alexander Wieprecht geliefert und kann über MensaMax bestellt werden. Zudem wird in vielen Klassen im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichtes gekocht.

### **Eurythmie**

In der Eurythmie (griech.: harmonisierende Bewegung) werden die Elemente der Musik und der Sprache in Bewegung umgesetzt. Charakterisierend ist hier der Wechsel von Ruhe und Bewegung, von Spannung und Entspannung. Spielerisch werden Körperbewusstsein, Grob- und Feinmotorik, Konzentrationsfähigkeit, seelische Beweglichkeit und die Wahrnehmungsmöglichkeiten im sozialen Miteinander der Kinder altersgerecht geübt.

# F

## **Fachunterrichte**

Fachunterrichte finden statt in den Fächern: Erlebnispädagogik, Medienbildung, Eurythmie, Gartenbau, Handarbeit, Hauswirtschaft, AES (Alltagskultur, Ernährung, Soziales), Kunstunterricht, Musik, Religion, Sport, Übungsstunden, Werken. Die Fächerzusammenstellung variiert je nach Klassenstufe und Förderschwerpunkt.

## **Feste**

Im Rahmen der Waldorfpädagogik werden die Feste im Jahreslauf gemeinsam gefeiert. Diese sind: Michaeli, Adventsgärtlein, Nikolaus, Weihnachten, Dreikönigsspiel, Fasching und Johanni.

## **Förderkreis**

Unsere Kinder brauchen ein besonderes Umfeld und haben differenzierte Bedürfnisse. Aus diesen Gründen sind wir auf Unterstützung angewiesen. Mit dem Förderkreis bieten wir allen eine einfache Möglichkeit sich einmalig oder längerfristig finanziell zu engagieren. So können gezielt Patenschaften übernommen, einzelne Projekte oder der Schulbetrieb ganz allgemein unterstützt werden.

## **Fundsachen**

Sollten Sie Kleidungsstücke vermissen, dann werfen Sie einen Blick in die Fundsachenkiste am Treppenaufgang im Hauptgebäude!

Damit die Zuordnung besitzerloser Kleidungsstücke oder Brotboxen einfacher wird, beschriften Sie bitte Kleidungsstücke und die Materialien Ihres Kindes.

Kleidung, die nicht zugeordnet werden kann, wird am Ende des Schuljahres einer caritativen Einrichtung übergeben.

# **G**

## **Gartenbau**

Im Unterrichtsfach Gartenbau erleben die Schüler die Natur in der Abfolge der Jahreszeiten und lernen dabei die Arbeiten kennen, die sich daraus für den Gartenbau ergeben.

## **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung der Johannesschule ist verantwortlich für den gesamten Verwaltungsbereich und führt im Auftrag des Vorstandes die Geschäfte des Vereins. Unterstützend tätig für Buchhaltung und Verwaltung ist das Sekretariat.

## **Grundstufe**

Die Schüler der Klassen 1-4 werden gemeinsam in der Grundstufe unterrichtet. Es gibt Grundstufenklassen im Förderbereich Lernen (Klassenbezeichnung: LG) und im Förderbereich Geistige Entwicklung (Klassenbezeichnung: GG).

# H

## **Handy**

Auf dem Schulgelände und im Unterricht müssen die Handys ausgeschaltet und sicher verwahrt werden.

## **Hauptunterricht**

Für alle Klassen beginnt der Tag mit dem Hauptunterricht. Dieser gliedert sich in drei Teile: den Rhythmischen Teil, den Lernteil und den Erzählteil.

Im **Rhythmischen Teil** oder Morgenkreis werden Fingerspiele und Bewegungsspiele gemacht, Zeugnissprüche werden aufgesagt, der Stundenplan des Tages wird besprochen. Es wird musiziert, gesungen und rezitiert.

Im **Lernteil** wechseln sich einzelne Fächer in etwa vierwöchigem Rhythmus ab. Die Schüler beschäftigen sich im Unterricht mit den Kulturtechniken Lesen, Rechnen und Schreiben sowie unterschiedlichen Sachthemen. Hierbei verfolgen wir den Leitgedanken Pestalozzis „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“, der es den Schülern ermöglicht, sich die Unterrichtsinhalte über ihren ganz individuellen Zugang zu erarbeiten.

Im **Erzählteil** werden verschiedene Inhalte - Märchen, Legenden, Sagen oder Stoffinhalte - je nach Klassenstufe erzählend aufgegriffen.

## **Hausaufgaben**

Hausaufgaben sind Bestandteil unseres pädagogischen Konzeptes. Diese sollten von den Kindern weitestgehend selbstständig erledigt werden. Unterstützen Sie Ihr Kind lediglich darin, die Hausaufgaben regelmäßig und gewissenhaft zu machen.

## **Hauswirtschaftsunterricht**

Das Unterrichtsfach Hauswirtschaft wird in beiden Förderschwerpunkten unterrichtet. Je nach Klassenstufe werden hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie Kochen, Einkauf, Textilpflege, Haushaltsführung eingeübt. Eventuell anfallende Kosten für Lebensmittel werden monatlich mit den Eltern abgerechnet.

# J

## **Jahres- und Projektarbeiten**

In der Klassenstufe **7 oder 8** wird für jeden Schüler, gemeinsam mit dem Klassenlehrer, ein Thema für eine Jahresarbeit ausgesucht. Dieses richtet sich nach den Begabungen und Neigungen des Schülers (z.B. Hobby).

Mit diesem Thema setzt sich der Schüler intensiv im Rahmen des Unterrichtes über das gesamte Schuljahr theoretisch und praktisch auseinander. Es werden entsprechende Arbeitsmaterialien, Anschauungsobjekte oder PowerPoint-Präsentationen erarbeitet und vorbereitet. Nach Möglichkeit wird die Jahresarbeit in Form eines Vortrages oder einer Darbietung den Eltern und Klassenkameraden präsentiert.

Die Jahresarbeit stellt eine große Herausforderung für die Schüler dar. Sie soll das Selbstbewusstsein jedes Einzelnen stärken und ganz individuell fördern.

# K

## **Kalender**

Seit vielen Jahren werden die Arbeiten der Schüler aus dem Kunstunterricht zu einem Kalender zusammengestellt, der unter dem Namen „Kunststücke“ vertrieben wird. Neben Verkaufsstellen in Heilbronn und Flein, wird der Großteil der Kalender von den Eltern der Johannesschule verkauft. Auf diese Weise kommen jährlich rund 5000.- € zusammen, die immer einem besonderen Zweck zugutekommen. Beispielsweise der Anschaffung von Turngeräten oder Spielen für den Pausenhof oder der thematischen Ausstattung von Räumen.

Verkauft werden die Kalender bei Gerdas Laden, Weltladen und Getränke Armbruster in Flein sowie der Buchhandlung Stritter in Heilbronn.

## **Karten/Postkarten**

Nicht alle Bilder der Kinder finden im Kalender „Kunststücke“ Platz. Darum haben wir im Herbst 2020 erstmals auch ein kleines Sortiment an Karten/Postkarten mit Motiven aus dem Kunstunterricht zusammengestellt, das im Schulbüro und den Kalenderverkaufsstellen erworben werden kann.

## **Kernzeit**

Für Schüler Klassen 1 bis 6 des Förderschwerpunktes Lernen besteht die Möglichkeit einer Kernzeitbetreuung von Montag bis Mittwoch in der Zeit von 12.00 bis 14.30 Uhr.

Die Anmeldung zur Kernzeit ist über die Klassenlehrer oder im Sekretariat erhältlich.

## **Klassengemeinschaft**

Die Klassengemeinschaft ist sehr wichtig und wird deshalb besonders gepflegt. Es finden während des gesamten Schuljahres in jeder Klasse verschiedene Aktivitäten statt, die von den Klassen vielseitig gestaltet werden (z.B. Elternfrühstück, Adventsfeier, Bastelaktionen, Ausflüge mit Eltern und Kindern).



## **Klassenhelfer**

Die Klassenhelfer unterstützen bei Bedarf im Förderschwerpunkt Lernen die Klassenlehrer und die Schüler einer Klasse über mehrere Jahre. Sie sind Fachkräfte mit pädagogischer Ausbildung.

## **Klassenkasse**

Jede Klasse verfügt über eine Klassenkasse. Pro Schüler und Schuljahr wird eine Einzahlung in die Klassenkasse notwendig. Alle klassenindividuellen Ausgaben, wie z. Bsp. Getränke, Ausflüge, Bastelmaterial werden direkt über die Klassenkasse abgerechnet. In der Regel übernimmt ein Elternteil die Führung der Klassenkasse.

## **Klassenlehrer**

Der Klassenlehrer ist Hauptansprechpartner für Eltern und Schüler. Er unterrichtet seine Klasse täglich im Hauptunterricht.

# L

## Läuse

Wie an allen Schulen auch kann es vorkommen, dass Kinder Läuse bekommen. Das kann jedem passieren und hat mit mangelnder Hygiene nichts zu tun. Hat ein Kind Läuse, so bedeutet dies für die Familie sehr viel Arbeit. Deswegen sollte man unbedingt vermeiden, dass Läuse weitergegeben werden. Bei Verdacht auf Läuse muss daher das Kind möglichst sofort von der Schule abgeholt und behandelt werden. Bemerken Sie den Befall zuhause, informieren Sie bitte sofort den Klassenlehrer, damit die anderen Eltern (ohne Namensnennung des betroffenen Kindes) benachrichtigt werden können. Nur so ist es möglich, dass alle Eltern einer Klasse aufmerksam sind und ihre Kinder kontrollieren. Vom Klassenlehrer erhalten sie auch ein Merkblatt zum Thema Läuse, nach dem Sie bitte handeln.

# M

## **Martinsbasar**

Jedes Jahr findet an einem Wochenende im November der Martinsbasar (Martinimarkt) in der Freien Waldorfschule in Heilbronn-Sontheim in der Max-von-Laue-Straße statt.

Auf diesem Basar finden Sie eine Vielzahl von Ständen mit wunderschönen, handgefertigten Produkten, Bücherzimmer, gemütliche Cafés oder Bistros und die verschiedensten Spiel- und Bastelangebote für Kinder.

Unsere Schule beteiligt sich am Martinsbasar mit einem Info-Stand und dem Verkauf unserer Kalender „Kunststücke“ und den Postkarten.

Organisation/Ansprechpartner: Herr Buck (buck@johannesschulen-flein.de)

## **Material und Lehrmittel**

Zu Material und Lehrmitteln zählen die Schul- und Epochenhefte, Klassenlektüre zum Verbleib in der Schule, Farben und künstlerischer Bedarf, laminierte Unterrichtsmaterialien, Kopien für Schüler sowie Lernspiele für die Klassen. Die Kosten dafür übernimmt zum größten Teil die Schule. Die Eltern leisten einen Zuschuss in Höhe von 20.- € pro Schulhalbjahr, der per Lastschrift eingezogen wird.

## **Mitarbeiter**

An der Johannesschule arbeiten fast 50 Personen. Die meisten Mitarbeiter sind in den verschiedenen pädagogischen Bereichen tätig. Die übrigen Mitarbeiter arbeiten in der Geschäftsführung/Verwaltung, in Küche sowie Gebäudeerhaltung und -pflege.

## **Mitgliederversammlung**

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal pro Geschäftsjahr statt und wird vom Vorstand einberufen. Die Einladungen dazu erhalten alle Mitglieder vier Wochen vorher unter Nennung der Tagesordnungspunkte. Da alle Erziehungsberechtigten auch Mitglieder des Vereins sind, ist die Teilnahme wichtig und erwünscht.

## **Mitteilungsheft**

Vor allem in den Grundstufenklassen arbeiten die Klassenlehrer gerne mit einem Mitteilungsheft, das in der Postmappe der Schüler liegt. Es dient dem wichtigen, täglichen Austausch zwischen Eltern und Lehrern.

## **Montagskreis**

Jeden Montag treffen sich vor Unterrichtsbeginn alle Schüler und Klassenlehrer in der Aula. Zusammen wird der Morgenspruch gesprochen, die Geburtstagskinder werden benannt und beglückwünscht, es werden Lieder gesungen und Besonderheiten aus dem Unterricht vorgestellt. Danach gehen alle in ihre Klassen und der Unterricht beginnt.

# N

## **Notfallbogen**

Jedes Elternhaus erhält mit Schuleintritt ein Formular, auf dem die Kontaktdaten für Notfälle und medizinische Besonderheiten festgehalten werden. Es ist sehr wichtig, dass diese Daten, die im Notfall schnell zur Hand sein müssen, korrekt und immer auf dem aktuellen Stand sind. Außerdem muss im Ernstfall auch eine zweifelsfreie Identitätsprüfung möglich sein, deshalb bitten wir um ein aktuelles Bild (kann auch eine Kopie sein).

Bitte denken Sie daran, alle Änderungen dem Klassenlehrer und im Sekretariat (Tel. 07131 - 635370) zu melden.

Die Notfallbögen werden für jedes Schuljahr neu erstellt und Ihnen zur Prüfung, Aktualisierung und Unterschrift übergeben.

# P

## **Pädagogische Konferenz (PK)**

Die Pädagogische Konferenz findet in regelmäßigen Abständen statt. Teilnehmer sind alle Lehrer und zu besonderen Themen (Kindbesprechungen, Fortbildungen) auch alle anderen pädagogischen Mitarbeiter.

## **Projektwoche**

Kurz vor den Sommerferien treffen sich Schüler und Lehrer beider Förderschwerpunkte zum projektbezogenen Unterricht, bei dem mehrere Aspekte des Projektthemas bearbeitet werden. In klassenübergreifenden Gruppen beschäftigen sich Schüler mit einem Teilaspekt dieses Themas. Dabei helfen sich die Schüler gegenseitig, um gemeinsam ans Ziel zu kommen. Am letzten Tag der Projektwoche werden die Ergebnisse der einzelnen Gruppen zusammengeführt und der Schulgemeinschaft präsentiert. Dies ist der krönende Abschluss sowohl der Projektwoche als auch des Schuljahres, bei dem nochmals alle Schüler versammelt sind, bevor sie ein paar Tage später in die Sommerferien verabschiedet werden.

# R

## **Räumlichkeiten**

Insgesamt verfügen wir über zwölf Klassenräume, die grundsätzlich aus einem Klassenzimmer und einem Nebenraum bestehen. Das kleinere Zimmer dient der Arbeit in Kleingruppen und der Einzelförderung.

Im Erdgeschoss befinden zudem die Räume der Kernzeitbetreuung, Werkstatt und Atelier. Ebenso sind dort die Büros der Geschäftsleitung, Schulleitung und des Sekretariats untergebracht.

Im ersten Stock finden zwei Lehrküchen, der Eurythmie Saal und die Aula Platz.

## **Ranzenpost**

Alle Schüler haben in ihrem Schulranzen eine Postmappe. Darüber werden Informationen, Briefe, Einladungen etc. von Seiten der Schule und von Seiten der Eltern ausgetauscht.

Bitte schauen Sie täglich nach!

# S

## **Satzung**

Die Vereinssatzung des Trägervereins wird jedem Mitglied mit dem Beitritt zum Verein in Papierform ausgehändigt. In der Satzung sind grundlegende Bestimmungen, sowie die Art und Weise, wie der Verein arbeitet festgelegt.

## **Schule auf der Bühne**

Schule auf der Bühne ist eine schulpflichtige Veranstaltung und findet zweimal in jedem Schuljahr statt. Für den ersten Termin nutzen wir an einem Samstag den Festsaal der Freien Waldorfschule in Heilbronn. Der zweite Termin wird im Rahmen des Tages der offenen Türe an einem Sonntag stattfinden. Die Klassen geben kleine Einblicke, mit welchen Lerninhalten sie sich im Haupt- oder Fachunterricht beschäftigen. Zu dieser Veranstaltung sind alle Eltern und Verwandte herzlich eingeladen. Im Anschluss werden am Buffet kleine Leckereien angeboten und Sie können die Veranstaltung gemütlich ausklingen zu lassen. Das Buffet wird abwechselnd von den Eltern zweier Klassen vorbereitet und betreut.

Als Ausgleich werden zwei zusätzliche schulfreie Tage gewährt.

## **Schulgeldordnung / Elternbeitrag**

Die Höhe des Schulgeldes wird von der Schulführungskonferenz festgelegt und ist in der Schulgeldordnung geregelt. Die jeweils gültige Fassung wird auf der Homepage veröffentlicht und ist Bestandteil des Schulvertrages.

## **Schulleitung**

Schulleiterin beider Förderschwerpunkte ist Frau Ickert.

## **Schulführungskonferenz (SFK)**

Die Schulführungskonferenz findet in regelmäßigen Abständen statt. Sie setzt sich zusammen aus Schulleitung, Vorstand und der Geschäftsführung. Sie hat Beratungs- und Entscheidungsfunktion in Fragen der Schulführung, in personellen sowie wirtschaftlichen Fragen.



## **Schullandheim**

Ab der Hauptstufe geht jede Klasse einmal im Jahr für etwa eine Schulwoche ins Schullandheim. Begleitet wird die Klasse dabei von Lehrkräften, Klassenhelfern oder BFD.

Der Aufenthalt im Schullandheim stärkt die Klassengemeinschaft und das Selbstbewusstsein der einzelnen Schüler. Die Kinder werden durch das intensive Erleben von Gemeinschaft oft zu größerer Selbständigkeit angespornt, die sie in den familiären Alltag übernehmen.

Die Aufenthalte werden im Hauptunterricht intensiv vor - und nachbereitet, so dass das Kommende bewältigt und das Erlebte vertieft werden kann.

Eine Nichtteilnahme am Schullandheim ist nur in begründeten Einzelfällen möglich.

## **Schulordnung**

Die Schulordnung wird jeder Familie bei Unterzeichnung des Schulvertrages ausgehändigt.

Sie regelt das Zusammenleben von Lehrern, Schülern und Eltern innerhalb der Schule.

## **Schwerbehindertenausweis**

Der Schwerbehindertenausweis wird von den Erziehungsberechtigten beim Versorgungsamt beantragt. Er berechtigt unter anderem zum kostenlosen oder ermäßigten Eintritt in Kultur- und Freizeitstätten. Zusätzlich kann eine Wertmarke beantragt werden, mit der die kostenlose Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs möglich wird. Bitte geben Sie eine aktuelle Kopie an den Klassenlehrer weiter.

## **Sekretariat**

Das Sekretariat ist in der Regel während der Schulöffnungszeiten besetzt

Telefonisch erreichen Sie uns unter 07131 – 635370

per Fax 07131 - 63537-29

E-Mail [sekretariat@johannesschule-flein.de](mailto:sekretariat@johannesschule-flein.de)

Bei Abwesenheit ist immer ein Anrufbeantworter geschaltet, auf dem Nachrichten hinterlassen werden können.

## **Sportunterricht**

Für den Sportunterricht wird die Sandberghalle der Gemeinde Flein genutzt. Das Spielturnen aller Grundstufenklassen findet in der Aula unserer Schule statt. Besonders differenziert wird der Unterricht durch den Einsatz der Spiel- und Sportgeräte der Firma Hengstenberg, die sich sehr variabel kombinieren lassen und so den verschiedenen Altersgruppen, Bedürfnissen und Fähigkeiten angepasst werden können.

# T

## **Tag der offenen Tür**

Der Tag der offenen Tür findet einmal jährlich im Frühjahr statt und wird vom Arbeitskreis "Tag der offenen Tür" organisiert. Es gibt verschiedene Aktionen wie Bastelangebote, Flohmarkt, Aufführungen, Ausstellung von Schülerarbeiten und Cafés. Zusätzlich geben einzelne Klassen Einblick mit welchen Themen sie sich im Haupt- oder Fachunterricht beschäftigt haben. An diesem Nachmittag besteht Schulpflicht.

Interessierte können die Schule kennenlernen und sich mit Lehrern, Eltern und Schülern austauschen.

Verwandte, Freunde und Interessierte sind an diesem Tag herzlich willkommen. Die Eltern sind zur Mithilfe aufgefordert. Ohne ihr Engagement kann der Tag nicht gelingen.

## **Theater**

Immer wieder finden Projekte statt, in denen die Schüler innerhalb ihrer Klasse, aber auch klassenübergreifend Theaterstücke einüben und aufführen.

## **Trägerverein**

Die Freie Johannesschule wird als eingetragener Verein geführt.

### **Verein zur Förderung seelenpflegebedürftiger Kinder auf anthroposophischer Grundlage Unterland e.V.**

Alle Eltern sind automatisch Vereinsmitglieder. Die Satzung des Vereins wird jedem Mitglied mit dem Beitritt in Papierform ausgehändigt.

In der Regel findet im ersten Quartal des Jahres die Mitgliederversammlung statt.

# V

## **Veranstaltungen**

- **Wintermärkte im Spätherbst**
- **Schule auf der Bühne (Schulpflicht)**
- **Tag der offenen Türe / Schulfest im Frühjahr (Schulpflicht)**

**Verein**      siehe Trägerverein

## **Verkehrssicherheitstraining**

In beiden Schulzweigen werden Exkursionen, Ausflüge, Einkäufe mit Schülern, Wege zur Turnhalle usw. immer auch zum Training der Verkehrssicherheit genutzt.

Im Förderschwerpunkt Lernen wird ab der Hauptstufe ein Verkehrssicherheitstraining mit dem Fahrrad klassenweise durch die Lehrer organisiert.

## **Verlassen des Schulgeländes**

Das Verlassen der Schule während der Schulzeiten ist allen Schülern nur mit Genehmigung von Seiten der Schule und in der Regel unter Aufsicht gestattet.

## **Vorstand**

Mitglieder des Vorstandes bilden die rechtliche Vertretung der Schule und sind unterzeichnungsberechtigt.

# W

## Waldorfpädagogik

Die Waldorfpädagogik wurde von Rudolf Steiner (1861-1925) im Jahre 1919 auf der Grundlage der Anthroposophie ins Leben gerufen. Anlass hierfür war das Ansinnen von Emil Molt, eine Schule für die Kinder seiner Arbeiter zu gründen. Emil Molt war der Besitzer der damaligen Stuttgarter Zigarettenfabrik Waldorf-Astoria und deshalb wurde die Schule nach dieser Fabrik benannt. Er bat Rudolf Steiner, dieser Schule ein sinnvolles pädagogisches Gepräge zu geben. Das nahezu Revolutionäre dieser Schule war, dass Kinder unabhängig von ihrer Begabung, ihrem Geschlecht und ihrer familiären Herkunft zwölf Jahre lang an schulischer Bildung teilhaben sollten.

Wichtige Elemente der Waldorfpädagogik sind:

Entwicklungsorientierter Lehrplan, Lernen an Bildern – Lernen durch Tun, künstlerisch-handwerklicher Unterricht, Eurythmie, Gartenbau, der Epochenunterricht, eine umfassende Pflege aller Sinne und eine Klassenlehrerzeit über viele Jahre.

Bereits in dieser ersten Waldorfschule wurden Kinder mit einem besonderen Förderbedarf aufgenommen. Karl Schubert (1889-1949) wurde von Rudolf Steiner gebeten, innerhalb derselben eine sogenannte Hilfsklasse für diese Kinder zu übernehmen. Aus dieser Arbeit heraus entwickelte sich die erste eigenständige heilpädagogische Schule, die Karl-Schubert-Schule in Stuttgart, die Kinder nach dem Waldorflehrplan fördert.

# Z

## **Zeugnis**

Die Schüler erhalten vor den Sommerferien ein Jahreszeugnis. Es werden keine Schulnoten vergeben. Dafür beschreibt jeder Lehrer detailliert die Entwicklung des Schülers in dem von ihm unterrichteten Fach.

Seit dem Schuljahr 22/23 müssen im Förderschwerpunktes Lernen ab der 7. und 8. Klassenstufe Noten (sogenannte Kopfnoten) in Zahlform für Verhalten und Mitarbeit vergeben werden.

## **Zeugnisspruch**

Die Klassenlehrer suchen für jedes Kind einen Spruch aus, der das Kind im kommenden Schuljahr begleitet. Dieser Spruch wird regelmäßig vor der Klasse gesprochen. Er soll zur momentanen Lebenssituation des Kindes passen und es in seiner Entwicklung stärken.

## **Impressum**

Verantwortlich für das Schul-ABC ist die Schulleitung und die Geschäftsführung der Freien Johanneschule Flein.

## **Gender-Hinweis**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.